

6839/AB**vom 06.08.2021 zu 6872/J (XXVII. GP)****bmk.gv.at****Bundesministerium**

Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
Bundesministerin

An den
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at
+43 1 711 62-658000
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
Österreich

Geschäftszahl: 2021-0.407.870

5. August 2021

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Deimek und weitere Abgeordnete haben am 8. Juni 2021 unter der **Nr.6872/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Streichung der Flugverbindung Graz-Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- Wie viele Flüge mit wie vielen Passagieren gab es im Jahr 2018 zwischen Graz und Wien?
- Wie viele dieser Flüge und Flugpassagiere nutzten diese Flugverbindung nicht als Anschlussflug im Mittel- und Langstreckennetz, sondern Graz/Wien als Zielflughafen?
- Wie viele davon dienten nur als Anschlussflug für internationale Flüge? Wie viele der internationalen Flüge wurden von AUA durchgeführt?

Im Jahr 2018 gab es insgesamt 2.508 reguläre Linienflüge zwischen Graz und Wien und es wurden dabei 133.841 Passagier:innen befördert.

Auf die Strecke Wien-Graz entfielen davon 1.256 Flüge (66.608 Passagier:innen), auf die Strecke Graz-Wien 1.252 Flüge (67.233 Passagier:innen).

Auf der Strecke Graz-Wien hatten 62.290 Passagier:innen einen Anschlussflug zu einem internationalen Zielflughafen. Nicht als umsteigende Passagier:innen ausgewiesen waren (abzgl. Airline-Mitarbeiter:innen) auf der Strecke Graz-Wien 3.429 Passagier:innen, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Passagier:innen z.B. mit einem separaten Ticket weitergeflogen sind.

Die Frage, wie viele internationale Anschlussflüge von Austrian Airlines durchgeführt wurden, kann nicht beantwortet werden, da es sich hierbei um unternehmensinterne Daten handelt, welche dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie nicht vorliegen.

Zu den Fragen 5 bis 7:

- *Wie viele Flüge mit wie vielen Passagieren gab es im Jahr 2019 zwischen Graz und Wien?*
- *Wie viele dieser Flüge und Flugpassagiere nutzten diese Flugverbindung nicht als Anschlussflug im Mittel- und Langstreckennetz, sondern Graz/Wien als Zielflughafen?*
- *Wie viele davon dienten nur als Anschlussflug für internationale Flüge? Wie viele der internationalen Flüge wurden von AUA durchgeführt?*

Im Jahr 2019 gab es insgesamt 2.532 reguläre Linienflüge zwischen Graz und Wien und es wurden dabei 131.057 Passagier:innen befördert.

Auf die Strecke Wien-Graz entfielen davon 1.267 Flüge (65.731 Passagier:innen), auf die Strecke Graz-Wien 1.265 Flüge (65.326 Passagier:innen).

Auf der Strecke Graz-Wien hatten 60.646 Passagier:innen einen Anschlussflug zu einem internationalen Zielflughafen. Nicht als umsteigende Passagier:innen ausgewiesen waren (abzgl. Airline-Mitarbeiter:innen) auf der Strecke Graz-Wien 3.736 Passagier:innen, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Passagier:innen z.B. mit einem separaten Ticket weitergeflogen sind.

Die Frage, wie viele internationale Anschlussflüge von Austrian Airlines durchgeführt wurden, kann nicht beantwortet werden, da es sich hierbei um unternehmensinterne Daten handelt, welche meinem Ressort nicht vorliegen.

Zu den Fragen 9 bis 11:

- *Wie viele Flüge mit wie vielen Passagieren gab es im Jahr 2020 zwischen Graz und Wien?*
- *Wie viele dieser Flüge und Flugpassagiere nutzten diese Flugverbindung nicht als Anschlussflug im Mittel- und Langstreckennetz, sondern Graz/Wien als Zielflughafen?*
- *Wie viele davon dienten nur als Anschlussflug für internationale Flüge? Wie viele der internationalen Flüge wurden von AUA durchgeführt?*

Im Jahr 2020 gab es insgesamt 1.126 reguläre Linienflüge zwischen Graz und Wien und es wurden dabei 44.892 Passagier:innen befördert.

Auf die Strecke Wien-Graz entfielen davon 563 Flüge (22.982 Passagier:innen), auf die Strecke Graz-Wien ebenfalls 563 Flüge (21.910 Passagier:innen).

Auf der Strecke Graz-Wien hatten 20.249 Passagier:innen einen Anschlussflug zu einem internationalen Zielflughafen. Nicht als umsteigende Passagier:innen ausgewiesen waren (abzgl. Airline-Mitarbeiter:innen) auf der Strecke Graz-Wien 1.219 Passagier:innen, wobei nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Passagier:innen z.B. mit einem separaten Ticket weitergeflogen sind.

Die Frage, wie viele internationale Anschlussflüge von Austrian Airlines durchgeführt wurden, kann nicht beantwortet werden, da es sich hierbei um unternehmensinterne Daten handelt, welche meinem Ressort nicht vorliegen.

Zu den Fragen 4, 8 und 12:

- *Wie hoch waren die Einnahmen durch die Fluggastabgabe dafür? (2018, 2019, 2020)*

Die Vollziehung des Flugabgabegesetzes fällt nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie. Zuständiges Ressort ist das Bundesministerium für Finanzen.

Zu den Fragen 13 bis 15:

- *Wie viele Flüge würden im Falle einer Streichung der Flugverbindung Graz- Wien jährlich wegfallen?*
- *Wie würde sich die Streichung der Flugverbindung Graz-Wien auf die bestehenden internationalen Mittel- und Langstreckenverbindungen auswirken?*
- *Wie würde sich diese Streichung auf die Auslastung des Flughafen Wien als Zwischenstopp von internationalen Verbindungen auswirken?*

Im Rahmen des AUA-Rettungspakets hat sich Austrian Airlines dazu verpflichtet, Flüge, die alternativ auch in deutlich unter drei Stunden mit dem Zug erreicht werden können, zukünftig einzustellen. In der Vergangenheit wurden bereits die unter diese Definition fallenden Strecken Wien-Linz sowie Wien-Salzburg eingestellt. Mit dem voraussichtlich im Jahr 2028 in Betrieb gehenden Semmering-Basistunnel wird der Flughafen Wien-Schwechat auch von Graz Hbf. aus in deutlich unter drei Stunden erreichbar sein.

Die Entwicklung der Verkehrszahlen in den kommenden Jahren bzw. bis zum Jahr 2028 ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, insbesondere auch davon, mit welcher Geschwindigkeit sich die Luftfahrt von der Coronavirus-Krise erholt. Da die Entwicklung derzeit nicht vollends absehbar ist, sind zum aktuellen Zeitpunkt auch keine Prognosen möglich.

Die erfolgreiche Einführung des AIRail-Angebots durch Austrian Airlines und die ÖBB auf den inzwischen eingestellten Flugstrecken Linz-Wien und Salzburg-Wien hat allerdings bereits gezeigt, dass ein intermodales Angebot eine attraktive Alternative zu Zubringer-Flügen darstellt. Im Rahmen des weiteren Ausbaus des österreichischen Eisenbahnnetzes, wie etwa durch den genannten Bau des Semmering-Basistunnels und den dadurch zukünftig verkürzten Fahrtzeiten, wird auch das AIRail-Angebot auf der Strecke Graz-Wien weiter ausgebaut werden.

Zu den Fragen 16 bis 21:

- *Würde eine solche Streichung nicht lediglich zu einem „Ausweicheffekt“ der derzeitigen Zubringerflüge von Graz nach Wien auf andere große ausländische Flughäfen führen?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, welchen ökologischen Effekt erhoffen Sie sich dann daraus?*
- *Wenn ja, führt das nicht lediglich zu finanziellen Nachteilen des Wirtschaftsstandortes Österreich?*
- *Wenn nein, warum nicht?*
- *Wenn ja, wie rechtfertigen Sie dann diese Streichung?*

Die Bundesregierung hat sich in ihrem Regierungsprogramm zur Erreichung des Ziels eines klimaneutralen Österreichs bis spätestens 2040 bekannt. Daher sind in allen Bereichen, nicht

nur im Verkehr oder in der Luftfahrt, Anstrengungen notwendig, um die Emissionen zu senken. Ebenso hat sich die Regierung zur Förderung des österreichischen Wirtschaftsstandorts und nicht zuletzt auch des Tourismus bekannt. All diese genannten Aspekte haben wir in unseren Arbeitsbereichen zu berücksichtigen. Können daher Distanzen in akzeptablen Reisezeiten mit Verkehrsmitteln, die im Vergleich zum Flugzeug weniger CO₂-Emissionen verursachen, überbrückt werden, sind diese aus Klimaschutzerwägungen vorzuziehen.

Zu den Fragen 22 bis 24:

- Kennen Sie den Zusammenhang „One Carrier – one Hub“?
- Können sie ausschließen, dass durch Verlagerungen von Zwischenstopps vom Hub Wien zu anderen Hubs auch die ohnehin schon durch die Pandemie geschädigte AUA noch zusätzlich geschädigt wird?
- Wenn nein, womit beabsichtigen sie diese Schädigung auszugleichen?

Meinem Ressort ist der starke Zusammenhang zwischen der Hub-Funktion des FH VIE und der AUA als Hub-Carrier natürlich bewusst. Dies spiegelt sich auch in der bisherigen Luftfahrtstrategie des BMK, der Road Map Luftfahrt 2020 (RML), wieder. Im Jahr 2014 wurde im Auftrag des damaligen BMVIT eigens eine Standortstudie betreffend den Flughafen Wien und seine Hub-Funktion erstellt.

Zudem beauftragte das BMK kürzlich eine Studie zur Überarbeitung der bisherigen RML und die Ausarbeitung einer neuen Luftfahrtstrategie. In dieser Studie werden neben Klimaschutz und Ökologisierung in der Luftfahrt die Überwindung der Covid-19 Pandemie, die Erhaltung und der nachhaltige Ausbau der Hub-Funktion, sowie die Einbettung des Flugverkehrs im Gesamtmobilitätsystem und seine Funktionen für die Wirtschaft zentrale Rollen einnehmen. Auch die österreichischen Regionalflughäfen sind Schwerpunkte in dieser Studie. Als Ergebnis wird eine neue Luftfahrtstrategie entstehen.

Leonore Gewessler, BA

